

t191 Parabraunerde aus Flugsand**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-L47	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, Acker	
Relief	flächenhafte und gerundete Scheitelpunkte, flachmuldenförmige Hohlformen und sehr schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde, unter Wald verbreitet podsolig, im tieferen Unterboden teilweise pseudovergleyt, tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Flugsand und Lösssand, teilweise mäßig solifluidal bzw. solimixtiv überprägt, ab 6–10 dm u. Fl. stellenweise auf rißzeitlichen glazigenen Ablagerungen sowie örtlich über Lösslehm und lösslehmreichen Fließerden	
Bodenartenprofil	SI3–Slu, G1(2)	3–5 dm
	SI4–Ls3(SI3), G1(2)	6–>10 dm
	(Lt2–Lts, G–O3–4; Lu–Tu3, G0–2)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion LN		schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer bis äußerst sauer
Bodenschätzung	SL3D, SL4D, sL3D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Parabraunerde aus rißzeitlichen Endmoränenablagerungen (t-L20, Kartiereinheit t39) und Parabraunerde aus Lösslehm (t-L30, Kartiereinheit t49)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–170 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (120–170 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

nur gebietsweise Verbreitung in der Umgebung des rißzeitlichen Endmoränenwalls nördlich von Unlingen (Lkr. Biberach)